

To be a Girl one Week

Eine Woche ein Mädchen sein (Sasuke x Naruto)

Von xXrainbowflowerXx

Kapitel 1: Begegnung

1.Kapitel – Begegnung

Es war ein sonniger Frühlingsmorgen. Die Vöglein zwitscherten und ein lauwarmes Lüftchen brachte Wärme in die Gesichter der Passanten, die fröhlich in den Straßen Konohas ihre Einkäufe erledigten.

Unter ihnen war auch ein gewisser Schwarzhaariger Junge, der, mit einigen Einkaufstüten bepackt, auf dem Heimweg war.

Plötzlich wurde er am Arm gepackt und ein Mädchen mit langen blonden Haaren schmiegte sich an ihn.

Sie hatte blass-blaue Augen und schaute ihn damit verträumt an.

„Ino, könntest du bitte meinen Arm loslassen!“, knurrte er bedrohlich, jedoch lies sie sich davon nicht vertreiben. „Denn wie du siehst, kommst du gerade unpassend!“

„Aber Sasuke-kun, du wirst doch trotzdem noch etwas Zeit für mich haben, immerhin ist dieses roshaarige Stirnmädchen gerade nicht hier...“

„Wenigstens ist sie nicht so anhänglich.“, murmelte er genervt, was sie entweder nicht hörte oder gekonnt ignorierte, denn sie wollte immer noch nicht von ihm ablassen.

„Sasuke-ku~n, was hast du heute noch so vor? Ich hab mir gedacht, wir könnten vielleicht-“

Plötzlich machte es ein 'Pöff' und der Uchiha was verschwunden.

„Wie gemein!“, jaulte Ino. „Das war Kawarimi no Jutsu...“ Traurig schlurfte sie davon.

„Puh, endlich bin ich sie los!“ Erleichtert lehnte sich Sasuke an eine Hauswand in der Gasse in die er geflüchtet war.

Warum wurde er nur immer von diesen Fangirls genervt?

Angefangen hatte das ja schon, als der Uchiha noch auf die Ninja-Akademie ging.

Damals stritten sie sich regelrecht darum, wer sich neben den Mädchenschwarm setzen durfte und ähnliches.

Einmal saß Naruto schon neben ihm, aber Sakura, das rosahaarige Mädchen, schmiss ihn einfach skrupellos aus der Schulbank. Naruto musste sich ziemlich verletzt gefühlt haben, schließlich war er damals in Sakura verliebt gewesen, obwohl er wusste, dass sie nur hinter dem Schwarzhaarigen her war.

Das war auch der Tag an dem er seinen ersten Kuss bekam.

Jedoch bekam er ihn nicht von irgendeinem Mädchen...

Es waren Narutos Lippen die er damals verspüren durfte.

Er war damals ziemlich geschockt, denn seinen ersten Kuss hatte er sich anders vorgestellt.

Nicht, dass er ein großer Romantiker war, aber er erwartete ihn zumindest von einem Mädchen.

Trotzdem fand er ihn irgendwie schön und er war danach wie benebelt, auch wenn der Blondschopf nur aus Versehen auf ihn geschubst wurde...

Auf einmal sah er blondes Haar um die Ecke kommen, wahrscheinlich wollte diese Person in die Gasse einbiegen.

Von der Panick gepackt, wieder einem seiner Fangirls zu begegnen, sah er sich nach einem Versteck um, was gar nicht so leicht war, da er immer noch seine voll gepackten Einkaufstüten in den Armen hatte.

Die Person stellte sich als ein blondes Mädchen heraus, deren Haare zu zwei seitlichen Zöpfen gebunden waren.

„Bitte lass es nicht noch ein Fangirl sein!“ flehte der Uchiha erschöpft.

Sie schien ziemlich aufgebracht, denn sie stapfte fluchend in die Gasse.

Ihre strahlend blauen Augen funkelten vor Wut.

Und an ihrem zierlichen Körper trug sie sehr knappe Klamotten. Ihr Oberteil erinnerte an ein Bikino-Oberteil und sie hatte eine Hotpants an. Über ihrem Outfit trug sie eine übergroße Jacke.

„Dass ich ihn auf seinen Saufgelagen begleiten muss, finde ich ja schon schrecklich, aber, dass er mich anfassen darf... Argh! Davon war nie die Rede...!“

Nun entdeckte sie auch endlich Sasuke.

„Oh, hallo Sasuke, ...“, begrüßte sie ihn, als wäre alles ganz normal. Jedoch wurde sie kurz darauf rot als sie sich ihrer Situation wieder bewusst wurde.

Eigentlich wollte sie vermeiden ihm in dieser Gestalt zu begegnen.

„Kennen wir uns?“, fragte der Angesprochene verwundert und stellte erst einmal seine Einkäufe beiseite.

„Oh, ähm... naja... also ich kenne dich jedenfalls!“, stotterte das Mädchen mühsam hervor.

»Ich will hier weg! Ich will hier einfach nur weg! Warum musste ich ausgerechnet SO auf IHN treffen?«

Sie schaute an sich herunter.

Ihr Outfit gab sehr viel von ihrem weiblichen Körper preis.

Was hatte ihm Jiraya da nur für Klamotten gegeben?

Sie war doch eigentlich ein ER. Sein Name war Naruto. Naruto Uzumaki!

Er war doch bekannt als der blonde Chaosninja des Dorfes Konoha.

Nun stand er vor seinem Erzrivalen und besten Freund Sasuke Uchiha als ein kleines, süßes, wehrloses Mädchen.

Und seine Kleidung erinnerten an einen Porno.

Hoffentlich würde er ihn nicht erkennen!

Aber schließlich waren seine blonden Haare so lang, dass sie über die Schulter gingen, obwohl sie schon zu zwei seitlichen Zöpfen zusammen gebunden waren, damit sie ihm nicht so sehr im Gesicht hingen.

Außerdem hatte er mit Make-up seine fuchsartigen Narben im Gesicht überdeckt.

Sie waren schließlich auch so etwas wie seine Markenzeichen.

Jeder würde ihn damit erkennen, da war er sich sicher.

Drei Stück waren jeweils auf jeder Wange, sie sahen so aus wie die Schnurrbarthaare einer Katze.

„Kann ich dich etwas fragen?“, meldete sich Sasuke nach einer Weile wieder.
Er wusste nicht wieso, aber er hatte bei ihr das Gefühl, dass sie auf keinen Fall ein nerviges Fangirl war.
Stattdessen fühlte er sich zu ihr hingezogen.
War es ihr naive, ungeschickte Art, die seinen Beschützerinstinkt weckte?

Ohne länger auf eine Antwort zu warten stellte er seine Frage:
„Wieso bist du so angezogen?“

Bamm. Das hatte gesessen, wie ein Schlag ins Gesicht.
Musste er ausgerechnet diese Frage stellen?
„Äh, also ich...“, murmelte sie und zog ihre Jacke um ihren Körper.
Jetzt wurde sie wirklich rot. Diese ganze Situation war ihr so sehr peinlich.
Sie musste sich schnell etwas einfallen lassen!
„Ich bin zu Besuch hier in Konoha... für eine Woche... und ähm meine anderen Klamotten und alle anderen Sachen waren in meinem Rucksack... Aber der ist auf dem Weg hierher gestohlen worden... und...“
„Ich weiß zwar nicht, ob ich dir glauben sollte, aber wir sollten dir wohl erst einmal ein paar Anzihsachen besorgen die weniger freizügig sind, oder? Was meinst du?“, unterbrach er sie.
„W-wir? Beide? Zusammen?“, stammelte sie erschrocken.
„Ja, aber lass mich erst meine Tüten nach Hause bringen, okay?“, meinte er mit einem kleinen Lächeln im Gesicht.
Daraufhin lachte sie kurz auf.
„Ja, klar. Ich komme mit und helfe dir“, sagte sie mit einem strahlenden Lächeln.
Der Uchiha kannte dieses Lächeln. Es machte ihn immer glücklich, wenn er es sah.
Aber woher kannte er es nur?

„Sag mal... Wie heißt du eigentlich?“
„Nar... äh ich meine... ähm N-Naru...“
Sie war einem gewissen Blondschof aus seinem Team sehr ähnlich. Nur vom Charakter her wirkte sie überhaupt nicht wie sein Teamgenosse. Sie war nett, schüchtern und sehr süß.

Sie machten sich auf den Weg zum Uchiha-Anwesen.
Bis sie dort ankamen schwiegen sie sich beide nur an.

~~~~~  
~~~~~

Weiter geht's mit Kapitel 2: Shopping ~